

Thüringen im Fokus.



Der Bau der Batterie-Gigafactory des chinesischen Weltmarktführers CATL im Industriegebiet „Erfurter Kreuz“ in Arnstadt/Ichtershausen macht gute Fortschritte. Bild: LEG Thüringen

Thüringen bleibt trotz Corona Anziehungspunkt

Der Investitionsstandort Thüringen beweist seine Anziehungskraft auf Investoren auch in turbulenten Zeiten wie diesen. „Unternehmer aus aller Welt ebenso wie Firmen aus dem Freistaat setzen mit Ansiedlungen und Erweiterungen auf den Standort Thüringen“, sagt Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee. „Dass selbst in Zeiten von Corona solch ermutigende Signale gesendet werden, stimmt uns für die Zukunft optimistisch!“

Die LEG verzeichnet bei ihrem Ansiedlungsgeschäft in diesem Kalenderjahr eine gute Bilanz. 35 Ansiedlungs- und Erweiterungsprojekte wurden betreut, verbunden damit sind Zusagen zur Investition von ca. 460 Mio. Euro und zur Schaffung von ca. 2.000 Arbeitsplätzen. „Wir verfügen über attraktive Standorte mit Flächenpotenzialen und guter Verkehrsanbindung und können über unseren One-Stop-Service den Unternehmen bei ihrem Start in Thüringen ebenso wie bei einer Erweiterung effektiv zur Seite stehen“ sagt Andreas Krey, Geschäftsführer der LEG. Eines der jüngsten Vorhaben begann offiziell Mitte November in Weimar – dort wird die Antennentechnik Bad Blankenburg, die zum chinesischen Konzern Desay gehört, künftig ein

Entwicklungszentrum für das Auto der Zukunft betreiben. Ebenfalls im Bau ist der neue Standort von Daimler-Trucks-tore im Industriegebiet „Erfurter Kreuz“, während der Verpackungsspezialist Pappacks Sales GmbH eine Gigafactory in Arnstadt/Ichtershausen baut. Kraftvoll weitergeführt werden laufende Ansiedlungsvorhaben wie das des chinesischen Batteriezellenherstellers CATL und des baden-württembergischen Automobilzulieferers Marquardt. Zudem ging im Sommer mit dem Batterie-Innovations- und Technologie-Center (BITC) ein Kompetenz- und Innovationszentrum an den Start, das in direktem Zusammenhang mit der CATL-Ansiedlung steht und dem lebendigen Austausch zwischen Akteuren aus Wirtschaft und Forschung in Thüringen weiteren Schub verleihen wird.

Dabei profitieren alle Firmen des Freistaates, auch die neu hinzukommenden, von zusätzlichen digitalen Angeboten, welche die LEG ins Leben gerufen hat. Hierzu zählt unter anderem die digitale Firmendatenbank „Local Sourcing“, die es Firmen erlaubt, angesichts unterbrochener Wertschöpfungsketten rasch wieder neue Lieferanten, Geschäftspartner oder Kunden zu finden. (hw)

Entwicklungszentrum der chinesischen Desay SV Automotive Gruppe entsteht in Weimar

Thüringen wird zum Brückenkopf für die Expansion des Unternehmens Antennentechnik Bad Blankenburg (ATTB) und seines Mutterkonzerns Desay SV Automotive in Europa: Künftig betreibt Antennentechnik am Standort Weimar-Legefild ein Entwicklungszentrum, in dem 20 bis 30 qualifizierte Expertinnen und Experten Lösungen für intelligente Antennentechnik, Elektronik und Software für das Auto der Zukunft entwerfen. ATTB wird damit künftig Fahrzeugtypen ausrüsten – sowohl mit seinen intelligenten Antennen als auch mit Fahrzeugelektronik und Software des chinesischen Mutterkonzerns Desay. War ATTB bisher vorwiegend Zulieferer für Nutz- und Spezialfahrzeuge, so bereitet das Entwicklungszentrum den Einstieg in den Markt der Pkw-Hersteller. In enger Zusammenarbeit mit der LEG wird gerade der Neubau errichtet. Somit wird der bisherige Produktionsstandort zum künftigen hochmodernen Forschungs- und Technologiecampus von ATTB ausgebaut, auf dem auch Vorserienfahrzeuge bzw. „Erlkönige“ namhafter Hersteller ein- und ausfahren werden. (hw)



Der Grundstein für das neue Entwicklungszentrum ist gelegt. Bild: Antennentechnik Bad Blankenburg GmbH

Röchling-Gruppe investiert 50 Mio. Euro in Südthüringen

Eine expansive Entwicklung verzeichnet der Kunststoffverarbeiter Röchling Medical am südthüringischen Standort Neuhaus am Rennweg: Das Unternehmen investiert 50 Millionen Euro in ein Produktionsgebäude und Produktionsmittel, rund 30 neue Arbeitsplätze kommen zu den bereits bestehenden 350 hinzu. Röchling stellt damit die Weichen für das weitere Wachstum seines Unternehmensbereichs Medical. Der Spezialist entwickelt und fertigt hochwertige Kunststoffprodukte für die Bereiche Diagnostics, Fluidmanagement, Pharma und Surgery & Interventional. Zu den bisherigen 43.000 m² Produktions- und Logistikfläche kommt auf einer Fläche von 1.850 m² ein neues Gebäude mit vier Ebenen hinzu. Hier werden die Reinraumflächen entstehen, die für die Extrusionsblasfertigung nötig sind. Das neue Gebäude wird in puncto Automatisierung, Industrie 4.0 und Nachhaltigkeit modernsten Ansprüchen gerecht werden; die Inbetriebnahme ist für Anfang 2023 geplant. (hw)

Britische Firma im Bereich Glasfaser erweitert in Erfurt

Schnelles Internet erhält jetzt einen weiteren Schub: Die Emtelle Gruppe baut ihre Kapazitäten für die Mikrorohrproduktion in Erfurt aus und fertigt demnächst auch selbst Glasfaserkabel am Standort im Güterverkehrszentrum (GVZ) Erfurt. Seit der Übernahme der Moore GmbH im Oktober 2017 hat die Emtelle Gruppe das Unternehmen komplett neu aufgestellt und ein enormes Wachstum generiert. Hier sind mittlerweile 82 Mitarbeiter beschäftigt und weitere werden folgen.

Emtelle erwarb im GVZ kürzlich 1,7 ha neben seiner bestehenden Produktionsstätte. In dem Neubau wird Raum geschaffen für eine VDE-geneigte Produktteststrecke und Kundens Schulungen, für Produktions- und Lagerkapazitäten sowie für Büro- und Schulungsräume. Nach Unternehmensangaben ist Emtelle künftig der einzige Hersteller deutschlandweit, der die beiden Technologiekomponenten Mikrorohre und Glasfaserkabel für das schnelle Internet unter einem Dach produziert und kombiniert. (hw)

PAPACKS investiert in Produktion von umweltfreundlichen Verpackungen in Arnstadt

2,5 Millionen Kilogramm Plastik – das entspricht dem Gewicht von zehn riesigen Jumbo-Jets – hat die Papacks Sales GmbH durch die Produktion nachhaltiger Verpackungen schon ersetzen können. Künftig fertigt das Kölner Unternehmen auch im mittelthüringischen Arnstadt: Es schafft hier 20 Arbeitsplätze und investiert über zehn Millionen Euro in seine neue Fabrik.

Im September wurde Richtfest für die „Gigafactory 1“ gefeiert; Gründer und Geschäftsführer Tashin Dag drehte die letzte Schraube in das Gebäude, nach Unternehmensangaben künftig die größte Produktionsstätte für Papierfa-

ser-Formteile in Europa. Vorbild für weitere Werke soll die Fabrik in Thüringen überdies werden, verkündete der Unternehmer. Bereits heute hat Papacks Niederlassungen in Appingedam (NL), Köln, München, Prag und Frankfurt/Main. Zum Einsatz kommt in der Produktion vorwiegend umweltfreundlicher Faserguss. Nachhaltigkeit ist Trumpf bei der breiten Produktpalette des Konzerns; sie reicht von Transport- und Industrietrays über Verpackungen für Lebensmittel und medizinische oder kosmetische Produkte bis hin zu Papierrundhülsen, Adventkalender und noch einigem mehr. (hw/msh)



So gut wie die Bäume, die anlässlich des Richtfestes gepflanzt wurden, soll sich auch der neue Standort von Papacks entwickeln. Bild: Juliane Keith

Saatgut spezialist eröffnet neuen Produktionsstandort

Starkes Bekenntnis für den Standort Thüringen: Die Hahn & Karl Saatenhandel GmbH aus Bad Soden errichtete jetzt im ostthüringischen Eisenberg ein Produktions-, Logistik- und Verwaltungszentrum.

Das Unternehmen investierte einen mittleren siebenstelligen Betrag und schafft mindestens 10 neue Arbeitsplätze. Neben dem Großhandel mit landwirtschaftlichem Saatgut ist das Kernstück eine neue Fertigungslinie für Meisenknödel sowie Streufutter für Wildvögel. „Die Trümpfe Thüringens waren die zentrale Lage Eisenbergs

in Europa sowie die starke regionale Agrarwirtschaft, qualifiziertes, motiviertes Fachpersonal und die positive intensive Unterstützung durch das Land, darunter die LEG“, erläutert Dr. Axel Kaske, Geschäftsführer von Hahn & Karl. Ziel ist es, neben vorhandenen Absatzmärkten wie Thüringen, Sachsen und Bayern künftig auch Märkte in Nord- und Osteuropa, Österreich und Italien zu erschließen sowie den Produktionsraum Mitteldeutschland für die Saatgutproduktion zukünftig stärker zu nutzen. (hw/msh)

Innovatives Projekt lässt Batterien länger leben

Um Millionen von E-Autos auf die Straße zu bringen, ist es wichtig, dass Batterien länger leben. Hierzu Beiträge zu leisten, ist das Anliegen von „BattLife“, dem Initialprojekt des neu gegründeten Batterie-Innovations- und Technologie-Centers BITC im Industriegebiet „Erfurter Kreuz“. Mit einem digitalisierten Testcenter werden die Energiespeicher und ihre Komponenten optimiert und ihre Lebensdauer verlängert.

Industriepartner des BITC ist der chinesische Batteriehersteller Contemporary Amperex Technology Co. Ltd. (CATL), Weltmarktführer in der Entwicklung von Lithium-Ionen-Batterien für E-Autos und Energiespeicherung. Am „Erfurter Kreuz“ errichtet CATL seine erste europäische Fabrik mit künftig bis zu 2.000 Arbeitsplätzen. Das BITC wird „BattLife“ wie auch

weitere Vorhaben in Kooperation mit CATL vorantreiben – damit wird sich Thüringen kontinuierlich zu einem Kompetenzzentrum für Batterietechnologie entwickeln. Der Freistaat Thüringen setzt verstärkt auf zukunftsorientierten Technologietransfer; für die Errichtung des BITC stellte er über 13,5 Millionen Euro bereit. (hw)



Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, Dr. Roland Weidl, Standortleiter BITC, und Jason Chen, General Manager Operations Europe CATL, bei der symbolischen Übergabe des Förderschecks. Bild: Fraunhofer

UV-Licht im Krankenwagen sorgt für Desinfektion

Eine bahnbrechende Innovation zur Bekämpfung tödlicher Keime hat das Südthüringer Unternehmen BINZ jetzt auf den Markt gebracht: Ein LED-Lichtsystem, das im Dachhimmel des Krankenwagens installiert ist, strahlt UV-Licht aus, welches innerhalb von knapp zehn Minuten 99,99 Prozent der Bakterien, Viren und sonstigen Keime tötet.

Nach Angaben des Krankenwagen-Ausstatters, der seinen Sitz in Ilmenau hat, können die Fahrzeuge damit schneller und gründlicher als mit herkömmlichen Verfahren desinfiziert werden. Aktiviert

wird das Lichtsystem per Knopfdruck, während der Krankenwagen auf seinen nächsten Einsatz wartet. Es benötigt keine Aufwärmphase, erzeugt kein giftiges Ozon und erweise sich auch als besser und variabler als Leuchtstoffröhren, berichtet das Fraunhofer Institut in Ilmenau, welches Projektpartner von BINZ bei der Entwicklung der innovativen Technologie war. Die Zusammenarbeit des Unternehmens und des Forschungsinstituts ist ein Beispiel für den lebendigen und ertragreichen Technologietransfer am Standort Thüringen. (hw)



Auch Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (links) informierte sich bereits über die innovative UVC-Desinfektion von BINZ. Bild: BINZ

Thüringen Forscher freuen sich über den Deutschen Zukunftspreis 2020

Für ihr Projekt „EUV-Lithographie – Neues Licht für das digitale Zeitalter“ zeichnete Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im November ein Experten-Team von ZEISS, Sparte Semiconductor Manufacturing Technology (SMT), TRUMPF Lasersystems for Semiconductor Manufacturing und dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF in Jena mit dem Preis für Technik und Innovation aus. EUV steht für „extrem ultraviolett“, also Licht mit extrem kurzer Wellenlänge. Mit dieser konkurrenzlosen Schlüsseltechnologie lassen sich in diesem und dem nächsten Jahrzehnt weitaus leistungsfähigere, energieeffizientere und kostengünstigere Mikrochips herstellen als jemals zuvor.

„Das ist eine absolut zukunftsweisende Entwicklung, und der Preis ist ein deutliches Signal für die hervorragenden wissenschaftlichen und technologischen Leistungen, die hier in Thüringen erbracht werden,“ freut sich Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee.

Jenaer Firma sorgt für moderne Optik im Orbit

Wenn Satelliten im Weltall kreisen, benötigen sie Spiegel mit verschiedensten optischen Eigenschaften. Passende Produkte hierfür liefert das Unternehmen SpaceOptix aus der Thüringer Stadt Jena, der Wiege der modernen Optik. Gemeinsam mit dem benachbarten Fraunhofer-Institut für Optik und Feinmechanik hat die Firma Optiken aus Metall entwickelt, die zugeschnitten auf die Kundenwünsche bereitgestellt werden können – mit diversen optischen Eigenschaften sowie mit Größen, die von wenigen Millimetern bis zu einem halben Meter variieren. „Der Erfolg von SpaceOptix ist ein hervorragendes Beispiel für den produktiven Technologietransfer, der in Thüringen auf Tradition fußt und zugleich Märkte der Zukunft gewinnt“, sagt LEG-Abteilungsleiter Dr. Arnulf Wulff. Die enge Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft ist einer der Standortvorteile, die die LEG bei Gesprächen mit Investoren stets ins Feld führt. (hw)

Wanderwege: Rennsteig im Ranking ganz vorn

Attraktiv für Fachkräfte ist Thüringen nicht zuletzt wegen seiner Naturlandschaft – und der Thüringer Wald mit dem Höhenweg Rennsteig ist bei Naturfreunden sehr beliebt. Ein aktuelles Ranking ergab jetzt: Der Rennsteig ist Deutschlands beliebtester Wanderweg.

Die Google-Suchanfragen der Wanderwege wertete der Deutsche Wanderverband (DWV) aus – und der Kammweg in Südhüringen ließ die anderen deutschen Wanderwege weit hinter sich. Überraschend ist die Spitzenposition nicht: Der Rennsteig ist mit rund 100.000 Wanderern jährlich der meistbegangene Weitwanderweg Deutschlands. Seinen Anfang nimmt er unweit der Wartburg bei Eisenach, wo Luther die Bibel übersetzte. Eine seiner Stationen ist der renommierte Wintersportort Oberhof, wo 2023 die Biathlon- und Rodelweltmeisterschaften stattfinden und wo die Touristik-Infrastruktur ausgebaut wird. Ein Hotel der besonderen Art, das „Fami-

lux Resort The Grand Green“, errichtet hier die österreichische Mayer Family Hotels Gruppe. Ab 2021 können hier Freunde des Rennsteigs einchecken. (hw/gro)



Voll im Trend: Wandern in Thüringen wird immer beliebter. Bild: TTG

Leuchtenburg: Geschichte hautnah erleben

Geschichte kann in Thüringen auf reizvolle Art entdeckt werden, denn hier findet man deutschlandweit die größte Dichte an Schlössern und Burgen – darunter die Leuchtenburg in Ostthüringen. Sie erhält jetzt einen Schrägaufzug und wird zur ersten barrierefreien Höhenburg Deutschlands.

Die „Königin des Saaletals“ wird die Leuchtenburg genannt, und ebenso majestätisch wie anmutig thront sie über den Tälern südlich der Optikstadt Jena. Seit 2014 beherbergt sie die „Thüringer Porzellanwelten“, eine mehrfach prä-

mierte Ausstellung. Im Oktober übergab Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee im Beisein von LEG-Geschäftsführerin Sabine Wosche einen Förderbescheid über rund 6 Millionen Euro für den Aufzug an Sven-Erik Hitzer, Vorstand der Stiftung Leuchtenburg und Kristina Vogel, zweimalige Olympiasiegerin und Schirmherrin des Projekts. Der neue Lift, welcher 61 Höhenmeter überwindet, macht die Burg barrierefrei zugänglich. Damit wird Geschichte für noch mehr Menschen unabhängig von Beeinträchtigungen erlebbar. (hw)

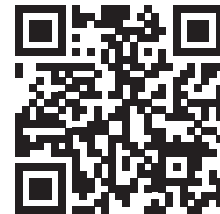


Die „Königin des Saaletals“ erhält einen Lift und wird damit barrierefrei zugänglich. Bild: Fotolia

Digitale Formate

Da tatsächliche Treffen aktuell schwierig sind, bündelt die LEG mit dem **Digital-Dialog Log.in Thüringen** eine Fülle von virtuellen Workshops, Vorträgen und Seminaren, die Sie und Ihr Unternehmen weiterbringen. Die Angebote reichen von Vorträgen über den Batteriestandort Thüringen, Podiumsdiskussionen zum Thema Life Sciences und Robotik bis hin zu Beiträgen für die Exportförderung, die Fachkräftegewinnung u.s.w.

Wir laden Sie herzlich ein und sehen uns online!



Auch der ursprünglich im Spa & GolfResort im thüringischen Blankenhain geplante **deutsche Touristik Immobilien Gipfel** wurde digital umgesetzt. Das mit herausragenden Rednern besetzte Programm sowie die interaktiven Elemente wie Videokommunikation, Umfragen, Chats oder 1:1-Netzwerkgespräche ließen keine Langeweile aufkommen und zogen über 100 Teilnehmer an. Thüringen konnte hier als Urlaubsdestination gut punkten.

Herausgeber

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),

Olivia Großmann, Christine Maas, Marie Sofie Holub

Redaktionsschluss: 8.12.2020

Layout: Luise Marholdt

Druck: Mehgro

Ansprechpartner

Dr. Arnulf Wulff – Prokurist und Abteilungsleiter Akquisition, Thüringen International und ClusterManagement Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt

Tel: 0361 5603-450

invest@leg-thuringia.de

www.invest-in-thuringia.de

Das bedruckte Papier stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft.